

## Mit Spitzhacke zur Toleranz

### Aktion Oyten ist bunt geht in Runde drei / Rathausausstellung - Von Andreas Schultz



Mit Kamera und Spitzhacke im Park: Böhm (von rechts), Sztorc, Matschulat, Kahue und das Filmteam bei der Arbeit für Toleranz und Weltoffenheit Foto: Schultz

16.10.2013 12:00:00

Oyten. Wer vor Kurzem in Oyten unterwegs war, konnte schon das eine oder andere Mal auf ein bestens ausgestattetes Kamerateam treffen, das eine Kindergruppe im Park und an anderen beliebten Orten auf Film bannt. Hintergrund ist nicht etwa eine große Hollywood-Produktion, sondern die Aktion Oyten ist bunt. Diese geht nun in die dritte Runde.

Jedes Jahr sorgen die Schüler des Schulzentrums in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und den Medienexperten von Creaclic für etwas mehr Toleranz in und um Oyten – denn das ist das Ziel des Projektes Oyten ist bunt. Junge Leute sollen für multikulturelles Zusammenleben sensibilisiert werden und sich von Fremdenhass und Rassismus abwenden. An der nunmehr dritten Durchführung beteiligen sich 20 Jugendliche im Alter von 14 bis 16 Jahren. Sie verbringen damit freiwillig eine Woche lang ihre Ferienmittage mit einem gemeinnützigen Projekt. Das Drehen von Real- und Trickfilmen steht auf der Tagesordnung. Die Jugendlichen erarbeiten zuvor die Drehbücher und sind auch an der Öffentlichkeitsarbeit maßgeblich beteiligt. Dabei gehen sie in Gruppen vor und werden von Hermann Böhm und Paulina Cortes angeleitet – vor allem dann, wenn es um die Pressearbeit und das Schaffen vor der Kamera geht. Davor und danach sind die Inhalte des Projektes auch Teil des Schulunterrichts.

Böhm leitet zusammen mit Cortes das Unternehmen Creaclic – kreative Medienpädagogik. Zudem ist er Dozent für digitale Medien an der Hochschule für Künste im Sozialen (HKS) in Ottersberg. „Uns geht es nicht nur darum, den Kindern Weltoffenheit und Toleranz beizubringen. Natürlich steht das im Zentrum, aber wir wollen neben den Jugendlichen auch die Erwachsenen, die Freunde und die Verwandtschaft erreichen. Deswegen werden die Ergebnisse der Arbeit, die die Kinder investiert haben, auf DVD

nicht nur darum, den Kindern Weltoffenheit und Toleranz beizubringen. Natürlich steht das im Zentrum, aber wir wollen neben den Jugendlichen auch die Erwachsenen, die Freunde und die Verwandtschaft erreichen. Deswegen werden die Ergebnisse der Arbeit, die die Kinder investiert haben, auf DVD gebrannt und an sämtliche Schüler des Ortes verteilt“, erklärt Böhm. Bei dem Ausgabeprozess sind später nicht nur die unmittelbar an den Projekten beteiligten Schüler aktiv. Die gesamte Schülerversammlung des Schulzentrums wird die Sache unterstützen. Rund 1.000 DVDs sind dann im Umlauf, die auch die Produkte der ersten beiden Anläufe von Oytten bunt beinhalten werden. Auf diese Weise sei die Reichweite und Wirkung der Aktion am größten, so Böhm. Zudem soll auf Facebook mit einer entsprechenden Seite auf die Aktion aufmerksam gemacht werden.

Neben den technischen Aspekten des Drehens werden die Kinder auch mit sozialen und ästhetischen Aspekten der Pressearbeit vertraut gemacht. Wie fühlt sich der Interviewpartner am ehesten wohl? Welchen Bildausschnitt muss ich für eine gute Darstellung wählen? Wie sieht eine gute Reportage aus? – Das sind einige der Fragen, mit denen sich die Jugendlichen während ihrer Arbeit in der Projektwoche beschäftigten.

Jan-Lennart Matschulat, der als Schüler beteiligt ist, erläutert die Vorgehensweise und zeigt dabei, dass er sich zusammen mit seinem Team mit diesen Fragen auseinandergesetzt hat: „Zunächst hatten wir vor, Interviews auf Film aneinander zu reihen. Da das aber etwas zu eintönig werden drohte, haben wir daraus einen Spielfilm zum Thema Oytens Vielfalt gemacht. An passenden Stellen sind nun die Stimmen der Interviewpartner aus dem Off zu hören. Viele waren eher zum reinen Audio-Interview bereit – da hat das mit der Hintergrundstimme auch besser gepasst.“

In den Videos setzt das Team aus Schülern und Medienexperten auf die gezielte Umsetzung einer Botschaft. In einem der rund zwei Minuten dauernden Clips ist Mehmet Öner Kahue zu sehen, der im Keller seines Hauses zufällig eine Schatzkarte findet. Mit einer Spitzhacke bewaffnet trifft er seine Freunde Matschulat und Brian-Yendrick Sztorc im Park und gemeinsam machen sie sich auf die Suche. Am Ende stehen sie dem Imperativ der Weltoffenheit gegenüber: „Sei neugierig!“, heißt die gefundene Botschaft.

Böhm freut sich, denn die Aktion ist mittlerweile ein Selbstläufer geworden, was die Beteiligung der Schüler angeht. Doch ein Anliegen hat er: „Schön wäre es, wenn die Gemeinde uns ideell mehr unterstützen würde.“ Oytten ist bunt wird vom Land Niedersachsen gefördert und von der Gemeinde finanziell anteilig unterstützt.

Interessierte können die Ergebnisse der aktuellen Projektwoche und der vergangenen Jahre von Montag, 25. November, bis Sonntag, 8. Dezember, im Oytener Rathaus betrachten. Die Ausstellungseröffnung findet am Montag, 25. November, ab 11 Uhr statt. Die Projektteilnehmer werden dort auch zugegen sein.

© Rotenburger Rundschau GmbH & Co. KG